

Vorsicht! Jagdzeit!

Waffenschein für Damen!

Es ist verständlich, daß das Geschlecht, welches sich gerne das schwache nennen läßt, sich auch entsprechend schutzlos fühlt.

Ich verstehe auch durchaus, daß die Damenwelt gelegentlich in die Lage kommen kann, sich ungebührlicher Angriffe zu erwehren. Und da der Angriff die beste Verteidigung sein soll, wird man einer Dame nicht wohl verwehren können, auch anzugreifen – und für solche Angriffe sich zu bewaffnen.

Nun bin ich aber doch der Meinung, die Art dieser Waffe müsse in einer vernünftigen Relation zur Gefährdung stehen. Selbst bei Notwehr darf ja der Angegriffene nicht jede, sondern nur eine angemessene

Abwehrmaßnahme ergreifen, will er nicht das Notwehrrecht überschreiten. Wenn mir z. B. ein Knirps, der etwa so klein, noch so grün, aber doch so hart ist wie eine heurige Walliser Aprikose – wenn er, als Indianer geschmückt, mir offen droht, er wolle mich in die ewigen Jagdgründe schicken, dann darf ich in meiner Notwehr mitnichten mit Kanonen auf ihn schießen. Aber gerade dermaßen gefährlich reagiert die Damenwelt.

Als ich jüngst in einem öffentlichen Verkehrsmittel fuhr, da bin ich tatsächlich einer Dame zu nahe getreten. Der Not gehorchend zwar und nicht dem eignen Trieb, wie das in öffentlichen Verkehrsmitteln nun einmal geschieht. Die Dame indessen schloß offenbar dennoch auf Triebhaftigkeit meinerseits und verfiel in Notwehr: Unvermutet senkte eine Injektionsnadel sich rasch und gut gezielt durch die Haut meines linken Fußrückens, drang zwischen die Mittelfußknöchelchen und durch die Hornhaut meiner Fußsohle, bohrte sich durch das Innenleder und dann durch die Vibramsohle meines Schuhs, stach weiter durch den Korkbelag auf dem Boden des Autobusses, ja durch den Holz-

boden durch und zerbrach schließlich irgendwo im Getriebe des Fahrzeugs mit metallischem Knirschen, das weit unter der Lautstärke meines Zähneknirschen lag. Es war der Schuhabsatz jener Dame gewesen.

Ich meine: Das geht zu weit. Die italienisch vorn spitzen Schuhe gingen ja noch an. Auch jene Halbkugeln aus Metall, welche von den Germaninnen mit hervorstehenden Spitzen auf den Busen getragen wurden, gingen noch an.

Die Injektionsabsätze hingegen gehen zu weit. Sie sind der tatsächlichen Gefahr keineswegs angemessen, zumal sie in den Händen, bzw. an den Füßen Minderjähriger die öffentliche Sicherheit gefährden. Ganz abgesehen davon, daß der Mythos des zierlichen Damenfußes endgültig dahin ist. Man überlege

sich nur: Bei einer Dame von 60 kg Gewicht und einer Querschnittsfläche des Absatzes von 0.6 cm^2 ergibt sich ein Bodendruck von 100 ata, also mehr als bei einer Dampfwalze ...

Einst verbot man gefährdende Kühlerfiguren bei Autos. Man verbiete endlich auch den Dampfwalzen die Injektionsnadeln. Oder man führe wenigstens für die Damen Waffenscheine ein. Auch wenn der Schein trügt.

Bruno Knobel

Wer weiß?

In seinem Vortrag, in dem er allerhand Eigenartiges aus der Welt der Vögel berichtete, meinte ein Ornithologe zum Familienleben der Eulen: «Me weiß nie, ob's dört meh möntschelet oder bi eus meh chuuzelet!»

Ohoh

HOTEL ROYAL
Beim Badischen
Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz
BASEL

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

entzündliche Geschwüre bekämpft auch bei veralt. Fällen die neuartige, in hohem Maße schmerzstillende Spezial-Heilselbe (BUTHAESAN). Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30 in Apoth. Vorteih. Kliniktopf (fünffach) 23.50 portofrei dch. St. Leonhards-Apoth., St. Gallen. Buthaesan.

FRISCODENT
ZAHN-CREME
— echte biologische Mundpflege
vorbeugend gegen
Karies und Parodontose
Originaltube Fr. 2.60
4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711



Albert jr. erlebte diese Woche--

Eine gute Ausrede ist eine Rose wert

Ein Mann brach sich an einem Gartenzaun ganz ungeniert eine schöne Rose ab, als eben der Besitzer dazukam.

«Sie – was fällt Ihnen eigentlich ein!» fragte er heftig.

«Exgüsi vielmal!» sagte der ertappte Dieb sanft, «aber ich habe selber ein paar Rosenstöcke, bloß blühen die geradezu kläglich im Vergleich mit Ihrer Wunderhecke. Drum wollte ich meinen Anfängern eines Ihrer Prachtsexemplare zeigen, damit sie endlich einmal sehen, was Rosen sind, um sich zu schämen und bessern!»

Boris

Im Spezialgeschäft für Television

Der Interessent: «Ich möchte einen Fernsehapparat, aber nur das wirklich letzte Modell, das noch nicht auf dem Markt ist und das noch niemand besitzt!»

Der Verkäufer: «Das ist ganz einfach, nehmen Sie einen Apparat auf Barzahlung ...»

bi

Wenn ... wenn ...
Wenn ... wenn ...

Wenn ein Schriftsteller etwas wegläßt, weil er es nicht kennt, dann gibt's ein Loch in der Geschichte.

● Ernest Hemingway

Wenn ein Loch zugestopft wird: wo bleibt es dann?

● Kurt Tucholsky

Wenn der Mond am vollsten ist, beginnt er zu schwinden. Wenn er am dunkelsten ist, nimmt er zu.

● Chinesisches Sprichwort



Pestalozzi-Worte

Es ist zwischen Wissen und Tun ein himmelweiter Unterschied.

Wer aus dem Wissen allein sein Handwerk macht, der hat wahrlich groß acht zu geben, daß er das Tun nicht verlerne.

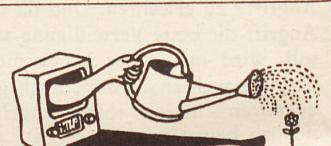
Es ist mir zur Unwidersprechlichkeit heiter geworden, um wieviel mehr, um wieviel wahrhafter der Mensch durch das, was er tut, als durch das, was er hört, gebildet wird.

Das Gästebuch

Während der Ausstellung von Werken eines großen französischen Malers legte die Direktion des Kunstmuseums ein Buch auf, in das die Gäste ihre Namen eintrugen. Daneben lag eine Notiz, welche die Besucher aufforderte, ferner einzutragen, was sie speziell zum Besuch

der Ausstellung veranlaßt hätte. Ein Gast schrieb neben seinen Namen: «Weil es draußen regnete.»

OA



Aether-Blüten

In der Sendung «Leibblatt und Lieblingslektüre» über die Umfrage anlässlich der pädagogischen Rekruteneprüfungen 1960 aus dem Studio Bern erlauscht: «Persönlich bedaure ich, daß nur jeder sechste Rekrut regelmäßig den Nebelspalter oder dergleichen liest – unser bisweilen etwas griesgrämiger Volkscharakter findet darin eine gewisse Bestätigung!»

Ohoh